

# Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2021

## Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gGmbH



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	12
A-8.1 Forschung und akademische Lehre:.....	12
A-8.2 Ausbildungen in anderen Heilberufen: .....	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	13
A-10 Gesamtfallzahlen.....	13
A-11 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	13
A-11.1 Qualitätsmanagement.....	13
A-11.2 Klinisches Risikomanagement .....	13
A-11.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements: .....	15
A-11.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement: .....	17
A-11.5 Arzneimitteltherapiesicherheit.....	17
A-12 Besondere apparative Ausstattung.....	20
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....	21
B-1 Fachabteilung Orthopädie .....	21
B-1.1 Name: Orthopädie.....	21
B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	21
B-1.3 Medizinische Leistungsangebote .....	22
B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit .....	23
B-1.5 Fallzahlen .....	23
B-1.6 Diagnosen nach ICD.....	23
B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	24
B-1.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung.....	24
B-2 Fachabteilung Geburtshilfe.....	25

B-2.1 Name: Geburtshilfe .....	25
B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	25
B-2.3 Medizinische Leistungsangebote .....	25
B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit .....	25
B-2.5 Fallzahlen .....	26
B-2.6 Diagnosen nach ICD.....	26
B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	26
B-2.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung.....	27
B-3 Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin .....	28
B-3.1 Name: Kinder- und Jugendmedizin (Pädiatrie) .....	28
B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	28
B-3.3 Medizinische Leistungsangebote .....	28
B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit .....	29
B-3.5 Fallzahlen .....	29
B-3.6 Diagnosen nach ICD.....	30
B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	30
B-3.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung.....	31
B-4 Fachabteilung Allgemeine Chirurgie.....	32
B-4.1 Name: Allgemein-, Viszeral- und Schilddrüsenchirurgie .....	32
B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	32
B-4.3 Medizinische Leistungsangebote .....	32
B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit .....	33
B-4.5 Fallzahlen .....	33
B-4.6 Diagnosen nach ICD.....	33
B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	34
B-4.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung.....	34
B-5 Fachabteilung Radiologie .....	35
B-5.1 Name: Radiologie .....	35
B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	35
B-5.3 Medizinische Leistungsangebote .....	35
B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit .....	36
B-5.5 Fallzahlen .....	36
B-5.6 Diagnosen nach ICD.....	36
B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	36
B-5.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung.....	36
B-6 Fachabteilung Anaesthesie .....	37

B-6.1 Name: Anaesthesie und Intensivmedizin .....	37
B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	37
B-6.3 Medizinische Leistungsangebote .....	37
B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit .....	38
B-6.5 Fallzahlen .....	38
B-6.6 Diagnosen nach ICD.....	38
B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	38
B-6.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung.....	38
B-7 Fachabteilung Innere Medizin .....	39
B-7.1 Name: Innere Medizin.....	39
B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	39
B-7.3 Medizinische Leistungsangebote .....	39
B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit .....	41
B-7.5 Fallzahlen .....	41
B-7.6 Diagnosen nach ICD.....	41
B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	42
B-7.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung.....	42
B-8 Fachabteilung Unfallchirurgie .....	43
B-8.1 Name: Unfallchirurgie .....	43
B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	43
B-8.3 Medizinische Leistungsangebote .....	43
B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit .....	44
B-8.5 Fallzahlen .....	44
B-8.6 Diagnosen nach ICD.....	45
B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	46
B-8.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung.....	46

## Einleitung

Guten Tag,

mit diesem Qualitätsbericht legen wir Ihnen heute ein Abbild unserer gelebten Qualität offen. Wir sind stolz und freuen uns Ihnen die Ergebnisse vorstellen zu dürfen, mit deren Hilfe Sie sich strukturiert einen Überblick über unsere zahlreichen Leistungen verschaffen können.

Seit 2021 gehören wir zum starken Alexianer-Verbund, einem der größten katholischen Krankenhausträger Deutschlands mit rund 28.000 Mitarbeitenden.

Qualität und Patientensicherheit haben einen hohen Stellenwert im Bethlehem Gesundheitszentrum, daher sind wir nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert mit der Zielsetzung uns stetig zu verbessern.

Auch Fachzertifizierungen im Bereich der Endoprothetik, dem Alterstraumazentrum und dem lokalen Traumazentrum konnten wir erfolgreich absolvieren.

Aus unserem Selbstverständnis als modernes Gesundheitszentrum der Grund- und Regelversorgung und als akademischem Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen bieten wir Ihnen hier in Stolberg eine hochqualitative gesundheitliche Fürsorge mit Herz und Verstand. Wir betreuen jährlich rund 54.000 stationäre und ambulante Patienten.

Unser Ziel ist es, Sie als unseren Patienten, „ein Leben lang“ zu begleiten: Von Geburt an in unserer Klinik für Geburtshilfe mit angeschlossenen Perinatalzentrum bis hin zur Alters- und Palliativmedizin versorgen wir die Bevölkerung vor Ort.

Mit 2300 Neugeborenen jährlich sind wir das geburtenstärkste Haus in der Aachener Region. Die Geburtshilfe mit dem Schwerpunkt „Risikogeburt“, dem angeschlossenen Perinatalzentrum sowie Kinderklinik mit Kinder-Intensivstation sind eng verzahnt. Die kurzen Wege, der intensive Austausch der Fachleute - davon profitiert die Behandlungsqualität enorm. Ergänzt wird dies durch das angegliederte Sozial Pädiatrische Zentrum, das auf die Frühförderung spezialisiert ist.

Zur gesundheitlichen Vorsorge trägt auch das Franziska Schervier Schul- und Bildungszentrum mit seinen vielfältigen Kursen bei. Dem Zentrum angeschlossenen ist eine Schule für Gesundheitsfachberufe, in der auch Auszubildende aus den umliegenden Krankenhäusern ausgebildet werden.

In unserem Zentrum für ambulante Rehabilitation und Physiotherapie (ZAP) bieten wir Ihnen die Möglichkeit der ambulanten Rehabilitation und unterstützen Sie mit unseren Maßnahmen bei der Wiedereingliederung in den (beruflichen) Alltag.

Mit Haus Lucia, unserer Einrichtung für Kurzzeit- und Tagespflege, schaffen wir ein ergänzendes Angebot für kranke und pflegebedürftige Menschen.

Mit rund 1000 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Anne Reuter-El Bermaki    Qualitäts- und Risikomanagement    02402/107-4006

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Dirk Offermann    Geschäftsführer    02402/107-4201

## Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.



## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:  
Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg  
Steinfeldstraße 5  
52222 Stolberg (Rheinl.)

Internet:  
<http://www.bethlehem.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon	E-Mail:
Herr Dr. med.	Herbert	Röhrig	Ärztlicher Direktor	02402 / 107 - 4355	roehrig@ bethlehem.de

Pflegedirektion des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon	E-Mail:
Frau	Agnes	Gerden- Schmitz	Pflegedirektorin	02402 / 107 - 4590	gerden@ bethlehem.de

Geschäftsführung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon	E-Mail:
Herr	Dirk	Offermann	Geschäftsführer	02402 / 107 - 4201	dirk.offermann @ bethlehem.de

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Stiftung Katholische Kirchengemeinde St. Lucia

Art: freigemeinnützig

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Das Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg ist akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums der RWTH Aachen

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es besteht keine regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
• Akupunktur
• Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
• Atemgymnastik/-therapie
• Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
• Basale Stimulation
• Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
• Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
• Bewegungsbad/Wassergymnastik
• Sporttherapie/Bewegungstherapie
• Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
• Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
• Diät- und Ernährungsberatung
• Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
• Ergotherapie/Arbeitstherapie
• Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
• Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
• Kinästhetik
• Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
• Manuelle Lymphdrainage
• Massage
• Medizinische Fußpflege
• Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
• Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
• Pädagogisches Leistungsangebot
• Physikalische Therapie/Bädertherapie
• Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
• Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
• Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst



Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
• Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
• Säuglingspflegekurse
• Schmerztherapie/-management
• Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
• Spezielles Angebot von Entbindungspflegern/Hebammen
• Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
• Stillberatung
• Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
• Stomatherapie/-beratung
• Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
• Wärme- und Kälteanwendungen
• Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
• Wundmanagement
• Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
• Aromapflege/-therapie
• Asthmaschulung
• Audiometrie/Hördiagnostik
• Sozialdienst
• Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
• Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
• Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Leistungsangebot
Ein-Bett-Zimmer
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Mutter-Kind-Zimmer
Rooming-in
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Seelsorge/spirituelle Begleitung
Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten
Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
Schule im Krankenhaus
Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen
Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
Besondere personelle Unterstützung
Arbeit mit Piktogrammen
Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
Diätische Angebote
Dolmetscherdienste
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus
Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen
Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten
Aufzug mit visueller Anzeige

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
• Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
• Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
• Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
• Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
• Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
• Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
• Doktorandenbetreuung

### A-8.2 Ausbildungen in anderen Heilberufen:

Ausbildung in anderen Heilberufen
• Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
• Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
• Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
• Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
• Hebamme und Entbindungspflege
• Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)
• Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
• Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

## **A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

263 Betten

## **A-10 Gesamtfallzahlen**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Patienten:

Vollstationäre Fallzahl: 14.739

Ambulante Fallzahl: 39.324

## **A-11 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

### A-11.1 Qualitätsmanagement

#### A-11.1.1 Verantwortliche Person

Frau Anne Reuter-EI Bermaki,  
Verantwortliche für das Qualitäts- und Risikomanagement

### A-11.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-11.2.1 Verantwortliche Person

Frau Anne Reuter-EI Bermaki,  
Verantwortliche für das Qualitäts- und Risikomanagement

#### A-11.2.2 Lenkungsgremium

Regelmäßige Teilnahme des QMBs an Direktoriumssitzungen  
Regelmäßiges Treffen der QM-Koordinatoren (Verantwortliche aller klinischen, pflegerischen und administrativen Arbeitsbereiche)

### A-11.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Instrument / Maßnahme
• Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor
• Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
• Mitarbeiterbefragungen
• Klinisches Notfallmanagement
• Schmerzmanagement
• Sturzprophylaxe
• Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)
• Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
• Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
• Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
• Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
• Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
• Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust
• Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde
• Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
• Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung
• Entlassungsmanagement

#### A-11.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

- Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem
- Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

- Umsetzung diverser Fallbesprechungen in den klinischen Abteilungen
- Regelmäßige Publikation nationaler und internationaler CIRS-Fälle

#### A-11.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

- KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
- CIRS medical



### A-11.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

#### A-11.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker:	1
Hygienebeauftragte Ärzte:	6
Hygienefachkräfte (HFK):	2
Hygienebeauftragte in der Pflege:	18

Hygienekommission: Tagungsfrequenz halbjährlich

#### A-11.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

##### A-11.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

- Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage  
Der Standard thematisiert insbesondere
  - Hygienische Händedesinfektion
  - Hautdesinfektion (Hautantiseptik)
  - Beachtung der Einwirkzeit
  - sterile Handschuhe
  - steriler Kittel
  - Kopfhaube
  - Mund-Nasen-Schutz
  - steriles Abdecktuch

##### A-11.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie:

- Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie
- Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst
- Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung und die Hygienekommission autorisiert
- Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor  
Der Standard thematisiert insbesondere
  - Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe
  - Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)
  - Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe
  - Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (OP-Sicherheitscheckliste) strukturiert überprüft

#### A-11.3.2.3 Umgang mit Wunden:

- Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

- Hygienische Händedesinfektion (vor, während und nach dem Verbandwechsel)
- Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))
- Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden
- Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe
- Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion
- Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

#### A-11.3.2.4 Händedesinfektion:

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:

158 ml/Patiententag

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:

30 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen.

#### A-11.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

- Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
- Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.
- Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen.

#### A-11.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

- Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen
- Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
- Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

#### A-11.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Frau Reuter El-Bermaki, Leiterin Qualitäts- und Risikomanagement

Patientenfürsprecherin:

Ordensfrau Schwester Lisetta, Patientenfürsprecher

#### A-11.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

##### A-11.5.1 Verantwortliches Gremium

Die Arzneimittelkommission befasst mit den aktuellen Entwicklungen der Arzneimitteltherapiesicherheit im Krankenhaus.

##### A-11.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlich für die Arzneimitteltherapiesicherheit ist der Ärztliche Direktor, Herr Dr. med. Herbert Röhrig sowie Frau Alice Licholat, Apothekerin SFH-Apotheke

##### A-11.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	26
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	16

---

Die Apotheke ist ein externer Kooperationspartner des Krankenhauses.

##### A-11.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders

risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur AMTS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder	
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Qualitätsmanagementhandbuch 2018-09-08
Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	VA Medikationsprozess 2021-02-01
SOP zur guten Verordnungspraxis	VA Umgang mit Medikamenten 2021-02-01
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)	
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 11.2.3.2)
Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittelmitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## A-12 Besondere apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung
Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung
Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung
Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)
Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder
Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung
Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung



## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Fachabteilung Orthopädie

#### B-1.1 Name: Orthopädie



Chefarzt Herr Dr. med. Herbert Röhrig

#### B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

## B-1.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Bandrekonstruktionen/Plastiken
Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Septische Knochenchirurgie
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Minimalinvasive endoskopische Operationen
Amputationschirurgie
Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
Wirbelsäulenchirurgie
Arthroskopische Operationen
Verbrennungschirurgie
Notfallmedizin
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Kinderorthopädie
Endoprothetik
Fußchirurgie
Handchirurgie
Schulterchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie

## B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

## B-1.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:  
 1542

## B-1.6 Diagnosen nach ICD

(TOP 10)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
138	Sonstige Bandscheibenschäden
111	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
97	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
92	Schulterläsionen
69	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
66	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
62	Sonstige Spondylopathien
57	Spondylose
46	Intrakranielle Verletzung
43	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

## B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS (TOP 10)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
475	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
280	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
280	Andere Operationen an der Wirbelsäule
213	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
188	Mikrochirurgische Technik
178	Inzision des Spinalkanals
171	Arthroskopische Operation an der Synovialis
165	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
137	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
136	Exzision von (erkranktem) Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule

## B-1.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
Allgemeinchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Physikalische und Rehabilitative Medizin

Zusatz-Weiterbildung
Ärztliches Qualitätsmanagement
Handchirurgie
Manuelle Medizin/Chirotherapie
Notfallmedizin
Physikalische Therapie und Balneologie
Rehabilitationswesen
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Spezielle Unfallchirurgie
Sportmedizin

## **B-2 Fachabteilung Geburtshilfe**

### **B-2.1 Name: Geburtshilfe**



Chefarzt Herr Ansgar Cosler

### **B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

### **B-2.3 Medizinische Leistungsangebote**

<b>Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geburtshilfe</b>
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen
Spezialsprechstunde
Ambulante Entbindung
Geburtshilfliche Operationen

### **B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit**

<b>Aspekt der Barrierefreiheit</b>
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

## B-2.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

4602

## B-2.6 Diagnosen nach ICD

(TOP 10)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
1366	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
488	Vorzeitiger Blasensprung
445	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
227	Abnorme Wehentätigkeit
198	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
184	Übertragene Schwangerschaft
134	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
132	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens
128	Andere spezifische Krankheiten in der Familienanamnese
123	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Fetus

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

(TOP 10)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
2075	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
1611	Registrierung evozierter Potentiale
1130	Andere Sectio caesarea
1078	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
987	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
613	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
425	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
388	Episiotomie und Naht
324	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
293	Vakuumentbindung



Seit dem 01. Oktober 2016 kooperiert die Abteilung im **RegioNetzwerk für die Frau** mit dem St. Antonius Hospital in Eschweiler.

Hierbei liegt der geburtshilfliche Schwerpunkt im Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg, der gynäkologische Schwerpunkt im St. Antonius Hospital Eschweiler.

## B-2.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und  
Perinatalmedizin

### Zusatz-Weiterbildung:

Akupunktur

Homöopathie

## **B-3 Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin**

### **B-3.1 Name: Kinder- und Jugendmedizin (Pädiatrie)**



Chefarzt Herr Priv. Doz. Dr. med. Heiner Kentrup

### **B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

### **B-3.3 Medizinische Leistungsangebote**

<b>Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie</b>
Ambulante Palliativversorgung, Infektionen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

### Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie

Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
Versorgung von Mehrlingen
Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
Neugeborenencreening
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
Pädiatrische Psychologie
Spezialsprechstunde
Kindertraumatologie
Neuropädiatrie
Sozialpädiatrisches Zentrum
Neonatologie
Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen

### B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

#### Aspekt der Barrierefreiheit

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

### B-3.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:  
 2730

### B-3.6 Diagnosen nach ICD

(TOP 10)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
187	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
166	Akute Bronchitis
124	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
113	Intrakranielle Verletzung
109	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
107	Bauch- und Beckenschmerzen
106	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
105	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
90	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
83	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen

### B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

(TOP 10)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
376	Registrierung evozierter Potentiale
368	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
332	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
247	Spezifische allergologische Provokationstestung
183	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
119	Lichttherapie
117	(Analgo-)Sedierung
111	Elektroenzephalographie [EEG]
110	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
90	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

### B-3.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
Kinder- und Jugendmedizin
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Zusatz-Weiterbildung
Allergologie
Diabetologie
Intensivmedizin
Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
Kinder-Gastroenterologie
Notfallmedizin
Palliativmedizin

## B-4 Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

### B-4.1 Name: Allgemein-, Viszeral- und Schilddrüsenchirurgie



Chefarzt Herr Priv.-Doz. Dr. med. Joachim W. Heise

### B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

### B-4.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
Behandlung von Bauchwandbrüchen
Eingriffe an Schilddrüse und Nebenschilddrüse
Offene und endovaskuläre Eingriffe am Gefäßsystem
Schrittmachereingriffe
Endokrine Chirurgie
Magen-Darm-Chirurgie
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
Minimalinvasive laparoskopische Operationen

## B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

### Aspekt der Barrierefreiheit

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

## B-4.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

1185

## B-4.6 Diagnosen nach ICD

(TOP 10)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
154	Cholelithiasis
129	Hernia inguinalis
88	Akute Appendizitis
56	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
53	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
47	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
41	Abszess in der Anal- und Rektalregion
41	Pilonidalzyste
32	Hernia ventralis
27	Hernia umbilicalis

## B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS (TOP 10)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
164	Cholezystektomie
135	Verschluss einer Hernia inguinalis
124	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
101	Appendektomie
83	Andere Operationen am Darm
60	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
52	Partielle Resektion des Dickdarmes
51	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
51	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
48	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

## B-4.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
Allgemeinchirurgie
Gefäßchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Viszeralchirurgie

Zusatz-Weiterbildung
Notfallmedizin
Spezielle Unfallchirurgie



## B-5 Fachabteilung Radiologie

### B-5.1 Name: Radiologie



Chefärztin Frau Dr. med. Dolores Hübner

### B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

### B-5.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Native Sonographie
Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Arteriographie
Phlebographie
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Interventionelle Radiologie
Kinderradiologie

## B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

### Aspekt der Barrierefreiheit

Rollstuhlgerechter Toilette

## B-5.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:  
trifft nicht zu / entfällt

## B-5.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

## B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

(TOP 10)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
994	Andere native Computertomographie
863	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
741	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
529	Native Computertomographie des Thorax
528	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
448	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
400	Native Computertomographie des Halses
273	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
253	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
223	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

## B-5.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

Nuklearmedizin

Radiologie

Radiologie, SP Kinderradiologie

### Zusatz-Weiterbildung

Röntgendiagnostik – fachgebunden –

## B-6 Fachabteilung Anaesthesie

### B-6.1 Name: Anaesthesie und Intensivmedizin



Chefarzt Herr Dr. med. Wolfram Reeker

### B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

### B-6.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Anaesthesie
Notfallmedizin
Operative Intensivmedizin
Transfusionsmedizin
Anaesthesiesprechstunde zur Vorbereitung auf ambulante oder stationäre Operationen
Notarztversorgung

## B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Arbeit mit Piktogrammen

## B-6.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:  
trifft nicht zu / entfällt

## B-6.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

## B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

## B-6.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
Anästhesiologie

Zusatz-Weiterbildung
Ärztliches Qualitätsmanagement
Akupunktur
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Spezielle Schmerztherapie

## B-7 Fachabteilung Innere Medizin

### B-7.1 Name: Innere Medizin



Chefarzt Dr. med Klaus Nagelschmidt

### B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

### B-7.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

## Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Intensivmedizin
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Spezialsprechstunde
Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Endoskopie
Palliativmedizin
Physikalische Therapie
Schmerztherapie
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
Native Sonographie
Endosonographie
Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
Dialyse

### Über das Leistungsspektrum hinaus verfügt die Abteilung über die Fachbereiche

- Altersmedizin / Geriatrie (10 Betten)
- Palliativmedizin (4 Betten)
- Onkologisches Zentrum (OZB) als interdisziplinäre Einheit

## B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

## B-7.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:  
4073

## B-7.6 Diagnosen nach ICD (TOP 10)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
294	Herzinsuffizienz
177	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
152	Gastritis und Duodenitis
148	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
130	Volumenmangel
120	Essentielle (primäre) Hypertonie
120	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
104	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
102	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
80	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs

## B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS (TOP 10)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
677	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
454	Diagnostische Koloskopie
432	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
410	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
348	Diagnostische Tracheobronchoskopie
271	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
216	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
207	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
159	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
143	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

## B-7.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
Innere Medizin
Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
Innere Medizin und Gastroenterologie
Innere Medizin und Kardiologie
Innere Medizin und Nephrologie
Innere Medizin und Pneumologie

Zusatz-Weiterbildung
Diabetologie
Geriatric
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Palliativmedizin



## B-8 Fachabteilung Unfallchirurgie

### B-8.1 Name: Unfallchirurgie



Chefarzt Dr. med. Herbert Röhrig

### B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

### B-8.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Unfallchirurgie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Bandrekonstruktionen/Plastiken
Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
Septische Knochenchirurgie
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der

Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Minimalinvasive endoskopische Operationen
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
Spezialsprechstunde
Wirbelsäulenchirurgie
Arthroskopische Operationen
Notfallmedizin
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Fußchirurgie
Handchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie

#### B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

#### B-8.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:  
607

## B-8.6 Diagnosen nach ICD (TOP 10)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
123	Fraktur des Unterarmes
114	Fraktur des Femurs
104	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
76	Intrakranielle Verletzung
76	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
48	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
29	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
28	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
18	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
16	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]

## B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

(TOP 10)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
151	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
143	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
138	Pflegebedürftigkeit
137	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
108	Native Computertomographie des Schädels
78	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
75	Native Computertomographie des Beckens
73	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
69	Entfernung von Osteosynthesematerial
63	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

## B-8.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
Allgemeinchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Physikalische und Rehabilitative Medizin

Zusatz-Weiterbildung
Ärztliches Qualitätsmanagement
Handchirurgie
Manuelle Medizin/Chirotherapie
Notfallmedizin
Physikalische Therapie und Balneologie
Rehabilitationswesen
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Spezielle Unfallchirurgie
Sportmedizin